

UNTER DIE HAUT

DAS INFOZINE DER AUFSTREBENDEN JUGEND



Ausgabe 26 Sa, 26.1.10 I. FC Kaiserslautern - Rot-Weiß Ahlen

HIER UND JETZT

Muh, Bui, Pfu! und herzlich Willkommen,

nach dem wir mit der Niederlage in Fürth alles andere als optimal gestartet sind, ist es heute umso wichtiger den Abstiegskandidaten aus Ahlen zu besiegen und somit den Traum vom Aufstieg weiter zu nähren. Doch auch wenn der FCK noch einen komfortablen Vorsprung auf die Nicht-Aufstiegsplätze hat, wird das Ganze kein Selbstläufer werden, die Mannschaft braucht weiterhin unsere unerschütterliche Unterstützung!

Wenn die Winterpause auch nur kurz war, so hat sich eure UdH-Redaktion wieder einmal Gedanken gemacht und Anregungen aufgegriffen.

Heute findet einen Rückblick auf die vergangenen beiden Spielen in Augsburg und in Fürth, wobei wir an dieser Stelle den Schreibern der beiden Szenen für ihre Spielberichte danken, denn nur durch Solidarität aus anderen Szenen kann ein Kurvenflyer möglichst informativ gestaltet werden.

Wir freuen uns euch einen Hoppingberichte präsentieren zu können, welcher sich mit zwei Spielen im Mutterland unserer Bewegung befasst. Wir blicken zurück auf die Stadtmeisterschaften, die auch dieses Jahr wieder toll angenommen wurden und uns allen die Möglichkeit gaben mit unseren ausgesperrten Brüdern zusammen zu singen. Apropos Stadionverbote: Wir sind überglücklich heute wieder ein halbes Dutzend unserer Freunde zurück im Fritz-Walter Stadion zu wissen, stolz dass sie trotz der ständigen Repressionen seitens der Staatsmacht immer mit dabei waren und sie nun mehr als je zuvor in die Gruppe integriert sind. Auch die Jungs die immer noch vor den Stadiontoren stehen müssen werden bald wieder zurückkehren, wir stehen hinter euch!

Zum Schluss weisen wir euch auf unser neustes Projekt hin: Den 7.1 Förderkreis! Lest den Text aufmerksam und überlegt euch, ob ihr euch beteiligen wollt. Wir freuen uns über jeden der sich bei den nächsten Spielen bei einem unserer Jungs meldet, nur keine Scheu, das ist eure Chance! Macht mit!

Auch an dieser Stelle nochmal die Bitte ein paar Cent in die UdH-Kasse zu werfen, ihr findet die Kassen bei den Jungs mit den UdH-Ausgaben. Merci!

In Gedanken bei unseren Brüdern!

BLICK ZURÜCK

FC Augsburg 4:1 1.FC Kaiserslautern

23.300 Zuschauer (circa. 3.000 Gäste)

aus Sicht der Legio Augusta

Nachdem sich das Derby bei den Kätzchen auf allen Ebenen doch nicht als Selbstläufer entpuppte, bot sich nun die Chance gegen ihre Freunde aus der Pfalz wenigstens für ein bisschen Wiedergutmachung zu sorgen. Der TV-Sender mit den 3 Buchstaben der neben jeder Menge Werbung, Titten und dubiosen Glücksspielen angeblich auch für Sport stehen soll, stuft unsere Partie als Topspiel ein, was uns somit ein Montagabendspiel bescherte. Das dies durchaus auch seine Schattenseiten mit sich bringt, wollte das wiederbelebte Bündnis „Gib der Couch



keine Chance“ zu Spielbeginn anhand einer kleinen Choreografie + Flyer noch einmal deutlich machen. Somit gab es zum Intro im unteren Teil des M-Blocks eine Choreo der aktiven Szene. Diese setzte sich aus einer extra angefertigten Zaunfahne mit der Aufschrift „DARUM STIRBT FUSSBALL“ (Anfangsbuchstaben jedes Wortes in Roter Schrift) zusammen und aus mehreren hochgehaltenen Papptafeln, welche Begriffe darstellten die wir im Bezug auf die Entwicklung des Fußballsports

samt seiner Fankultur als sehr kritisch ansehen. Der Verein veranstaltete sehr kamerafreundlich eine Zettelchoreo auf der Gegentribüne, bei der auch kein Schriftzug ausgelassen wurde. Unsere Gäste aus Kaiserslautern, die schon wie erwartet vor Spielbeginn mehrmals lautstark auf sich aufmerksam machten, präsentierten zu Spielbeginn im Block eine „Herbstmeister“ Fahne die ebenfalls zu gefallen wusste.

Eigentlich sollten wir ja sparsam umgehen mit so Begriffen wie z.B. „Gala-Auftritt“, aber rückblickend fällt mir keine bessere Bezeichnung ein, die der guten Leistung unserer Mannschaft an diesem Abend nur annähernd gerecht wird. Stefan Hain machte bereits in der 3. Minute den Anfang, als er dem Lauterer Torhüter den Ball abhuckte und zum 1:0 für die „Guten“ einschob. Ndjengs sehenswerter 2:0 Treffer nach einer halben Stunde war auch gleichzeitig der Pausenstand. In einer packenden Partie gelang dem FCK Mitte der zweiten Halbzeit der Anschlusstreffer. Bevor es aber überhaupt noch mal brenzlich werden konnte, machte Thurk das 3:1 und sorgte für ausgelassenen Jubel unter den 23.000 Zuschauern! Ja ist denn heut scho Weihnachten? Da läuft der letzte Angriff des Spiels und Torghelle macht aus gut 30 m über den Lauterer Keeper hinweg den 4:1 Endstand!!!

Da wir nun schon zum Support kommen, wären wir auch beim Leidensthema Nr. 1 der Hinrunde angelangt. Um es vorweg zu nehmen, das Auftreten des aktiven Kerns war gegen Kaiserslautern im Gegensatz zu anderen Heimspielen, sowie in Fürth und 1860, durchaus im grünen Bereich. Trotz Schwierigkeiten alle Supportwilligen Strömungen im Block zu koordinieren (die Anlage verspricht noch nicht das was auf der Verpackung stand), gelang es doch einige Male blockübergreifend die Kräfte zu bündeln und für eine ordentliche Stimmung zu sorgen. Allerdings...nur so am Rande erwähnt, wenn man 2:0 gegen den Tabellenführer führt, dann ist dies durchaus ein Grund bei dem man noch mal ein paar Prozent mehr aus seiner Stimme kitzeln kann. Aber bevor ich jetzt endgültig zum Chefkritiker in den eigenen Reihen mutiere,

wollte ich noch darauf hinweisen das der Einsatz von Fahnen und Doppelhalter wieder zu gefallen wusste und mittlerweile auch viele andere im M-Block sich durchaus kreativ bemerkbar machen.

Aufgrund der enormen negativen Beurteilung des Lauterer Anhangs in der virtuellen Welt in den Tagen danach, machte ich mir echt ernsthafte Gedanken über den Zustand meines Gehörs und über die Aufnahmequalität meines DVD-Recorders. Glücklicherweise bin ich aber dann zur der logischen Erkenntnis gekommen, das diejenigen sich wohl mitten im Stimmungsblock Nr. 1 (...früher auch Familienblock genannt) befinden mussten und dann eine objektive Bewertung natürlich gar nicht möglich ist.



War ich zu Rosenau Zeiten eher bisschen enttäuscht, bot an diesem Abend der Lauterer Mob für mich neben dem Auftritt von St. Pauli supporttechnisch eine der besten Leistungen die wir bisher im neuen Stadion erleben durften. Hut ab auch vor den bisherigen Leistungen unserer Mannschaft! Kritisieren können wir alle, aber man muss auch loben können.

Danke Jos Luhukay + Team für einen gelungen Umbruch, für eine Mannschaft die selbst wenn man zu-

rückliegt nicht den Kopf in den Sand steckt und mit der es einfach nur Spaß macht durch die Republik zu reisen und Punkte zu klauen.

FC Augsburg 4:1 1.FC Kaiserslautern *aus Sicht eines Stadionverbotlers*

Letzter Spieltag der Vorrunde, Herbstmeister und das mit 9 Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten! Was will man mehr?

Unter diesen Voraussetzungen ging es am frühen Montagnachmittag in einem komplett gefüllten Bus gen Augsburg. Angekommen am neu errichteten Stadion des FCA, der so genannten „Impuls-Arena“, war für mich alles anders wie gewohnt.

Erstmals musste ich mich am Bus von meinen Brüdern verabschieden und mit den anderen Ausgesperrten zurückbleiben. Als ich die anderen Jungs in Richtung Stadion gehen sah, wurde mir schmerzlich bewusst, dass es mir so die kompletten nächsten zwei Jahre ergehen wird.

Und das alles aufgrund einer angeblichen Straftat, die ich nicht begangen habe. Vielmehr wurde ich selbst – wie einige andere FCK-Fans an jenem Tag vor zwei Wochen in Rostock auch – Opfer des übermäßig aggressiv agierenden Ordnungsdienstes. Bei einem versuchten Zugriff der mit Quarzhandschuhen und Mundschutz ausgestatteten Ordner, geriet ich unbeteiligt zwischen die Fron-



ten, fand mich wenige Sekunden später am Boden und einige Minuten danach in Festnahme wieder. Statt einer Entschuldigung sprach mir der FC Hansa letztendlich ein bundesweites Stadionverbot über den Zeitraum von zwei Jahren aus. Für die Herren von der Ostsee ist die Angelegenheit somit zu den Akten gelegt, der skandalöse Vorfall vertuscht und der Schwarze Peter weitergegeben. Ich und ein weiterer Betroffener sind die Leidtragenden und nun gezwungen uns mit der Ungerechtigkeit zu arrangieren.

Wo in anderen Städten das Stadion noch innerhalb des Stadtzentrums liegt, gibt es in Augsburg im Stadionumfeld nicht mehr als Möbelhäuser und Supermärkte. So ging es für uns Stadionverbotler nach dem harten Abschied von unseren Freunden am Stadioneingang mit der Straßenbahn und glücklicherweise ohne jegliche Komplikationen mit der bayrischen Staatsgewalt in die Augsburger Innenstadt.

Hier wurde auch gleich die erste Kneipe angesteuert, um das Spiel gemeinsam im TV zu verfolgen. Bereits in der 60. Spielminute und beim Stand von 2:0 für die Gastgeber verließen wir diese wieder, um eine Bahn zu erwischen, mit der wir rechtzeitig zu Abpfiff den Eingang des Gästeblocks erreichen konnten. Die weiteren Ereignisse im Spielverlauf bekamen wir nicht mit. Wieder am Stadion angekommen, verharrten wir die letzten Minuten in der Kälte, um nach Spielende unsere Freunde in Empfang zu nehmen und wieder vereint die Rückreise in die Pfalz anzutreten.

Stadtmeisterschaften 2010

Zum dritten Mal riefen wir dazu auf, unsere Amateure bei den Stadtmeisterschaften zu unterstützen.

Das in Kaiserslautern sehr beliebte Turnier findet jedes Jahr hohen Zuspruch. Grund genug also unseren Verein optisch und akustisch bestmöglich zu repräsentieren.



Insgesamt spielten 19 Mannschaften um den Turniersieg.

Schon vor dem ersten Spiel war zu sehen, dass heute viele Jugendliche den Weg in die Halle gefunden hatten. Der für den FCK Anhang zugeteilte Block reichte längst nicht mehr aus, so dass wir uns auf beiden Seiten noch etwas ausbreiten mussten.

Nach langem Warten auf das erste Spiel ging es dann endlich los. Gespielt wurde gegen die Eintracht aus Kaiserslautern. Fahnen flogen in die Luft und Trommelrhythmen erklangen. Endlich wieder Fussball, endlich wieder supporteten, endlich wieder mit unseren Freunden und sogar Sv'lern zusammenstehen und abgehen. In den 10 Minuten während des Spiels wurde dauerhaft gesungen. Die Amateure konnten das Spiel 4:0 für sich entscheiden.

Nach einer Stunde Pause ging es dann auch los mit dem zweiten Spiel. Diesmal gegen den ASV.

3:0 konnte dieses Spiel gewonnen werden. Jetzt war schon klar, dass die Amas sich schon für die Endrunde qualifiziert hatten.

Für dieses Spiel hatten wir uns eine Überraschung für unsere Sektion Stadionverbot ausgedacht. Da die Stadionverbote einiger Jungs bis auf weiteres aufgehoben wurden, zeigten wir auf der anderen Seite der Halle ein Spruchband Richtung Block auf dem "Willkommen zurück Brüder!" zu lesen war. Für die restlichen Freunde die noch draußen ausharren müssen folgte dann ein weiteres Spruchband mit der Aufschrift „Niemals Aufgeben“. Mit dem PI zusammen wurde dann noch das Spruchband „Durchhalten Karsten und Erik“ hoch gehalten.



Auch durch solche „kleinen“ Dinge wie Spruchbändern, wollen wir den Ausgesperrten immer und immer wieder unsere Solidarität ausdrücken. Wir lassen niemanden alleine und irgendwann steht auch ihr wieder in unserer Mitte!

Nach etwas längerer Pause ging es dann für unsere Amateure ins letzte Spiel. Das Prestigeduell gegen die TSG aus Kaiserslautern.

Leider wurde dieses knapp und trotz zwei Pfofenschüssen, mit 0:1 verloren.

Die Halle wurde auch in diesem Spiel gut gerockt und noch lange nach dem Schlusspiff sangen wir für unsere Farben.

Als die Halle so gut wie leer war wurde das Material verstaut und man trat den Heimweg an!

Am Samstag während wir in Fürth spielten, konnte sogar der Turniersieg errungen werden. Wir freuen uns im nächsten Jahr zusammen mit den Amateuren den Pokal zu verteidigen!

Letztendlich bleibt zu sagen, dass die Stadtmeisterschaften immer einen Besuch wert sind und wir auf noch mehr Zuspruch der FCK Anhänger für das nächste Jahr hoffen.

Vorwärts Amateure!



SpVgg Fürth 3:0 1. FC Kaiserslautern aus Sicht von Ben (Horidos 1000)

Zum ersten Spieltag in der Rückrunde empfangen wir den Tabellenführer aus Kaiserslautern im heimischen Ronhof. Nach den miserablen Auftritten unserer Mannen in den letzten Spielen der Hinrunde, die sang- und klanglos verloren gingen, wurde in der Winterpause

Trainer Benno Möhlmann durch Mike Büskens ersetzt. Ein Hauch von Aufbruchstimmung lag in der Luft. Auch supporttechnisch konnte es auf unserer Seite nur nach oben gehen, waren die letzten Auftritte von Block12 doch eher von Lethargie und fehlender Durchschlagskraft geprägt.

Zum Einlaufen der beiden Mannschaften präsentierten wir ein Spruchband für einen ehemaligen verdienten Spieler der SpVgg, der wenige Tage zuvor seinen 90. Geburtstag feiern durfte. Im Gästeblock und den anliegenden Blöcken fanden sich bis zu Spielbeginn um die 2500 Lautrer ein, die vor allem zu Spielbeginn durch



Lautstärke und anständige Mitmachquote auf sich aufmerksam machen konnten. Besonders zu Gefallen wusste das geschlossene Auftreten und die imposanten Hüpfleinlagen, bei der sich nahezu der gesamte Gästeanhang beteiligte, unvorstellbar im beschaulichen Fürth.

Als die Spielvereinigung kurz vor der Pause einnetzen konnte und unmittelbar danach noch einen Elfmeter zugesprochen bekam, machten mehrere Fans aus der Pfalz ihren Unmut durch auf das Spielfeld geworfene Schneeballbälle kund. Nach Wiederanpfiff setzte sich dies noch mehrere Minuten fort, woraufhin der Schiedsrichter die beiden Mannschaften in die Kabine bat. Nach einiger Zeit und unzähligen schwerverletzten Schneeballopfern wurde das Spiel fortgesetzt. Mittlerweile



überbietet sich die Presse in altbewährter Manier was die Berichte über die achso gravierenden Ausschreitungen und Krawalle von Seiten der Fans des FCK angeht. Man kennt's ja...

Auf unserer Seite flachte der Support trotz des absolut überraschenden und hervorragenden Spielverlauf merklich ab, nur hin und wieder konnten ein paar Ausreißer nach oben vernommen werden. Verstehe es wer will...

Schlussendlich bleibt zu sagen, dass Block12 momentan stagniert und bereits bessere Zeiten durchlebt hat, um aber an jene anzuknüpfen und dort weiterzumachen, heißt es weiterhin alles zu geben und aus unserer kleinen Szene Stück für Stück etwas Einzigartiges zu entwickeln. Die Gäste aus KL überzeugten vor allem zu Beginn, wobei sich mit dem Spielverlauf nur noch

der harte Kern um die drei Ultragruppen beteiligte. Bleibt zu hoffen, dass die Repressionsorgane Gnade vor Recht walten lassen und die Schwerverbrecher, die es tatsächlich wagten Schnee zu werfen, begnadigen.

FÖRDERKREIS 7.1

Hallo Jungs und Mädels in Westkurve und in 7.1,
Wir freuen uns Euch pünktlich zum ersten Heimspiel 2010 ein neues Projekt präsentieren zu dürfen, welches wir hier in Kürze etwas vorstellen wollen:

Was?

Wie Ihr alle wisst, befindet sich unser Standpunkt im Block 7.1. Unser Ziel ist es den kompletten Block mit supportwilligen Leuten zu füllen, die sowohl optisch als auch akustisch bereit sind alles zu geben und den Ruf unserer ruhmreichen Westkurve als lautstarke Bastion beizubehalten.



Dazu gehören unserer Meinung nach auch Choreographien, große Schwenkfahnen, Doppelhalter, anpeitschende aber auch kritische Spruchbänder und kleinere Aktionen wie wir sie zum Beispiel bereits gegen Leverkusen durchgeführt haben.

Alle diese Aktionen kosten uns jede Menge Zeit und Geld und wir als Gruppe sind über jede helfende Hand und jeden gut gemeinten Euro sehr dankbar.

Um unseren Block 7.1 wie bisher herausstechen zu lassen und noch farbenfroher und

lauter zu gestalten, haben wir nun den Förderkreis 7.1 gegründet, der das komplette Potential, welches in unserem Bereich zweifelsohne vorhanden ist, zur Entfaltung bringen und euch die Möglichkeit bieten soll in Zukunft bei Choreos, Spruchbändern etc aktiver mitzuwirken.

Des weiteren wollen wir auch jeden (älteren) Fan, der sich nicht an uns Ultras orientiert, unsere Aktionen jedoch unterstützenswert findet oder uns näher kennenlernen will, herzlich in den Förderkreis 7.1 einladen.

Unsere Westkurve und auch der Block 7.1 ist ein Schmelztiegel der unterschiedlichen Schichten und Altersgruppen, wir wollen durch den Förderkreis bestehende Unterschiede weiter aufheben und wirklich alle gemeinsam an einem Strang ziehen! Das heißt, selbst wenn Ihr euch normalerweise nicht im 7.1 befindet, bei Heimspielen andere Blöcke oder gar andere Tribünen vorzieht und trotzdem unser Auftreten und unsere Materialvielfalt unterstützen wollt, seid Ihr selbstverständlich genauso willkommen im Förderkreis wie alle 7.1-Besucher.

Warum?

Die Grundidee des Förderkreises war und ist, abgesehen von unserem „Dunstkreis“, eine Schar junger, motivierter Leute um unsere Gruppe herum aufzubauen, die sich seit geraumer Zeit in unserem Umfeld im 7.1 bewegen, jedoch noch nicht den richtigen Draht zu uns gefunden haben.

Durch den Förderkreis wollen wir diese Situation zum Besseren ändern und es sowohl uns als

auch euch leichter machen Kontakt auf- oder auszubauen!

Denn wie Ihr sicher wisst, sind Vertrauen, Zusammenhalt und eine persönliche freundschaftliche Beziehung die Basis für konstruktives Zusammenarbeiten und speziell in unserer Subkultur eine grundlegende Voraussetzung für gemeinsame Aktionen, sei es im Stadion oder im Alltag.

Wie?

Beim heutigen und den folgenden Heimspielen werden Mitglieder von uns mit Listen umhergehen, bei denen Ihr euch samt eurer Emailadresse einschreiben könnt. Euren persönlichen Mitgliedsausweis erhaltet Ihr beim darauffolgenden Heimspiel. Von da an seid Ihr Teil des Förderkreises und erhaltet per Mail wichtige Infos über kommende Maltage, Auswärtsfahrten, Förderkreistreffen und sonstige Veranstaltungen.

Ziel des Förderkreises ist es wie gesagt aber natürlich auch unseren Block und unsere Kurve lebendig zu halten und Aktionen wie unsere Choreo in Ahlen in Zukunft öfters zu ermöglichen. Daher fällt eine Saisongebühr in Höhe von 20 Euro für den Förderkreis an.

Vorteile?

Selbstverständlich bekommt Ihr neben einem noch farbenfroheren Block 7.1 auch etwas „Materielles“ für euer Geld! Zukünftig werden nur Förderkreismitglieder Anspruch auf unsere „Für immer FCK“-Kollektion haben, die wir in Zukunft stark ausbauen wollen. Außerdem arbeiten wir an weiteren Möglichkeiten wie subventionierten Busfahrten oder einer höheren Auflage des „Unter die Haut“, was bisher aus Kostengründen leider nicht möglich war. Insgesamt bringt euch die Mitgliedschaft natürlich näher an die Gruppe, da Treffen und gemeinsame Aktivitäten keine Seltenheit sein werden.



Verpflichtungen?

Durch eure Mitgliedschaft im Förderkreis 7.1 betont ihr ganz offensichtlich eure Zugehörigkeit zur Fanszene unseres 1. FC Kaiserslautern und repräsentiert diese und insbesondere unsere Gruppe (aufgrund „unseres“ Blocks) in gewisser Weise. Darum tragt eure Schals und Tshirts voller Stolz aber seid euch auch eurer Verantwortung bewusst, so wollen wir zum Beispiel kein einziges Förderkreismitglied erkennbar besoffen im Stadion herumtorkeln sehen.

Neben einem angemessenen Verhalten vor, bei und nach Spielen unseres Vereins ist ein respektvoller Umgang mit allen anderen FCK-Fans oberste Pflicht, denn auch wir Ultras sind lediglich ein Teil unserer Kurve und unserer einzigartigen Fanszene.

Des weiteren ist es von größter Wichtigkeit, dass ihr auf eure Förderkreiskleidung aufpasst und uns allen die Schande erspart, Kleidung aus dem 7.1er in fremden Blöcken baumeln zu sehen. Verteidigt euer Material dementsprechend und steht anderen Lautrern bei, die sich evtl in schwierigen Situationen befinden könnten.

Wir hoffen euch mit diesen Worten über unser neues Projekt aufgeklärt zu haben und erwarten regen Zuspruch von Euch. ;)

Falls Ihr noch Fragen. Lob, Kritik oder etwa neue Ideen einbringen wollt, spricht einen von

uns an, wir beißen nicht! =)

Also los geht's Jungs und natürlich auch Mädels, rocken wir auch in Zukunft gemeinsam Block 7.1 und lassen noch viele weitere Gegner vor Neid ob unseres farbenfrohen Kollektivs erblassen!

Alles für Lautern!!

KURZ UND KNAPP

Kurz und Knapp

“Ein Kind gibt keine Ruhe..“

Der Präsident von Hannover 96, Martin Kind, hat seine Drohung wahr gemacht und nun Klage bei dem Schiedsgericht des DFB und der DFL eingereicht. Nachdem die eindeutige Mehrheit der Mitglieder des Ligaverbands (dies sind alle 36 Profivereine der 1. und 2. Bundesliga) seinen Antrag auf eine Abschaffung abgelehnt hatte, schlug er einen neutralen Vermittler vor, der einen Kompromiss zwischen Hannover 96 und den restlichen Vereinen aushandeln sollte. Doch dieser Vorschlag wurde vom Ligavorstand abgelehnt, weswegen Kind nun den juristischen Weg wählt.

Falls auch der Gang vor das ständige Schiedsgericht nicht den gewünschten Erfolg verspricht, könnte Kind das Bundeskartellamt einschalten und vor die entsprechende Kommission des Europäischen Gerichtshofs ziehen.

Stasi FCH?

Was in Fankreisen des FC Hansa Rostock schon länger vermutet oder gewusst wurde, findet nun auch den Weg in die Presse und damit die Öffentlichkeit. Rainer Friedrich ist ehemaliger Mitarbeiter der Staatssicherheit der DDR. Als Geschäftsführer der Ostseestadion GmbH & Co KG ist er bei Heimspielen des FC Hansa für die Sicherheit der Stadionbesucher zuständig. Einen besonders faden Beigeschmack hat dabei die Tatsache, dass die zwei aktuellen Stadionverbote für FCK Fans von genau diesem Mann unterzeichnet worden sind.

Wer sich von der Lage selbst ein Bild machen möchte, ist dieser Videobeitrag des „Nordmagazin“ auf NDR dringend ans Herz gelegt.

→ www.youtube.com/watch?v=NJibBV_syhw

Tessera del Tifoso



Bei der Tessera del Tifoso handelt es sich um eine Art „Fanausweis“. Nur noch Besitzer dieses Ausweises sollen ab dem neuen Jahr in das Innere einer Kurve und in einen Auswärtssektor kommen. So können sich Tifosi, die in ihrer jugendlichen Sturm und Drang Phase im Rahmen eines Fussballspieles mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sind, ihrer Liebe, dem Verein bald nur noch im Fernsehen hingeben. Etliche italienische Ultragruppierungen laufen Sturm gegen die „Tessera del Tifoso“, so prägen Anti-Spruchbänder in

etlichen Stadien die Kurvenbilder seit Anfang der neuen Saison. Vor Beginn der neuen Sai-

son haben sich etliche Gruppierungen der Ultraszene Italiens zusammen getan und bei einem Treffen über die prekäre Situation diskutiert und gemeinsam nach gesetzlichen Schlupflöchern gesucht. Wir wollen darauf hoffen das sich die „Tessera del Tifoso“ nicht weiter durchsetzt und zeigen uns solidarisch mit allen Fussballanhängern Italiens!

ULTRAS GEBT NICHT AUF!

UNTERWEGS IN

Ein Wochenende Faszination Italien

Nach der Einführung der „Tessera del Tifoso“ kommen schwere Zeiten auf die Tifosi in Italien zu. Die widrigen Umstände machten sich auch schon bei den Spielen des AS Rom - Chievo Verona und SSC Napoli – Sampdoria Genova bemerkbar.

AS Rom gegen Chievo Verona 1-0 (31000 Zuschauer)

Gleich nach Ankunft im historischen Rom, einer der wohl schönsten Städte Europas, sicherte man sich Karten im Vorverkauf, was leider Gottes nur noch mit Vorlage des Personalausweises möglich war. Im Stadio Olimpico Roma angekommen, erblickte man wie auch erwartet ein recht leeres Stadion, die 31000 Zuschauer vor Ort fielen in dem riesigen Stadion leider kaum auf.



Warum sich in Italien nur so wenige Zuschauer ins Stadion verirren, lässt Raum für die verschiedensten Thesen: ob Kartenpreise, welche zwischen 40-80 Euro liegen, die unzähligen Ausgesperrten, die vor den Toren verweilen müssen oder allgemein die Macht der Ultras und die daherkommende, oft von Medien geschürte Angst vor Randalen, auf all das kann und möchte ich nicht weiter eingehen. Fakt ist jedenfalls, dass irgendetwas schief läuft!

Nun zum Spiel: Ein frühes Tor ließ die Tifosi des AS Roma direkt in Euphorie fallen, die Curva Sud wusste das ganze Spiel über durch ständiges Zünden und durchgängigen Einsatz von Fahnen und Spruchbändern zu gefallen, obwohl der akustische Support teilweise ausbaufähig schien.

Der Gästesektor war mit ca. 200 Chievo Anhängern gefüllt, die jedoch weder optisch noch akustisch Akzente setzen konnten und das ganze Spiel über blass blieben.

Auf dem Feld wurde recht guter Fußball geboten, Roma blieb ab der 10. Minute trotz Unterzahl spielbestimmend und fuhr somit ein verdientes 1:0 ein.

Der italienische Support ist ohne Frage emotional einer der besten, nur nach Elfmeter oder sonstigen spielbezogenen Situationen waren eben jene Emotionen nicht so überzeugend wie erwartet, hier hatte ich mir mehr erhofft.

SSC Napoli gegen Sampdoria Genova 1-0 (41000 Zuschauer)



Das passende Wort zu diesem Spiel ist „unfassbar“. Meine Gefühle nach Abpfiff sind unbeschreiblich. Noch nie zuvor durfte ich so etwas erleben. Nebenher erwähnt, endete ein richtig gutes Fussballspiel mit 1-0 für Napoli. Wie auch in Rom war es nur möglich Karten unter Vorlage des Personalausweises zu kaufen.

Auf dem Weg ins Stadion, welches als richtiger Oldschool-Ground betrachtet werden kann und schon recht früh von Massen an Menschen angesteuert wurde, fielen im Stadionumfeld und in der Stadt etliche Graffiti

auf. Die führende Gruppe ist in Napoli zweifelsohne die „Mastiffs“. Im Stadion dann eine unbeschreibliche Atmosphäre, 41 000 Zuschauer, von denen sich wirklich so gut wie jeder am unglaublich emotionalen Support beteiligte, egal ob 10 oder 80 Jahre alt! Wir selber fielen sogar auf, weil wir wirklich die Einzigen weit und breit waren, die keinen Fanschal an hatten und eben nicht voller Inbrunst unsere Gesänge gen Spielfeld schmetterten.

Der Standort der Mastiffs ist in der Mitte der Curva A, vor der nur eine einzige Fahne, aus Solidarität mit den Ausgesperrten, mit der Aufschrift „Difidati Liberi“ hing. Respekt!

Jede Menge Gruppen waren übers ganze Stadion verteilt. Das ganze Stadion wirkte in meinen Augen wie eine große Kurve. Der Support wie schon erwähnt durchgehend laut und emotional. Auf allen Tribünen wurden etliche Rauchtöpfe und Bengalen gezündet, mehrere Spruchbänder gezeigt (im Bezug auf die aktuelle Situation seit Einführung der „Tessera del Tifoso“).

Sampdoria reiste mit ca. 400 Tifosi an und stürmte kurz vor Spiel den Block. Trotz der geringen Masse ein richtig guter Gästeauftritt, 90 Minuten lang optisch top. Akustisch aufgrund der Masse von Napoli chancenlos, jedoch ab und an wahr zu nehmen.

Beide Seiten einfach genial. Ich würde sagen in diesem Stadion haben 40000 Ultras im Herzen getragen, was bei uns in deutschen Stadien wohl undenkbar bleibt.

Viele können und sollten sich eine Scheibe abschneiden von der italienischen Mentalität, welche zu 101% die Liebe zum Verein und der Stadt ausdrückt. Es ist keine Schande im Stadion seine Gefühle zu zeigen und auszuleben. Jeder der im Stadion steht, sollte einmal hinterfragen warum er hier ist!

An all die, die nur kommen um sich dem Suff hinzugeben und ansonsten nichts zu tun haben, an all die, denen der Verein wie auch die Stadt nicht am Herzen liegt, bleibt mir nur folgendes zu sagen: „Verpisst euch!“



STADTGEFLÜESTER

ZeroZero in KL im Black&White

Wer Lust auf feinen Reggae und Dancehall hat, für den haben wir hier einen ganz besonderen Tipp.

Am 29. Januar diesen Jahres gastiert neben Selecta Benjie und Meckie Messer Muzak ZeroZero Sound im Black&White Club Kaiserslautern.

ZeroZero ist in der Region Kaiserslautern/Grünstadt bekannt und geschätzt.

Mit ihren feinsten Dancehall Sounds haben sie schon des öfteren ihr Publikum ins Schwitzen gebracht.

Auch beim „Wir alle sind K-Town Konzert“ waren sie vertreten!

Wer also Bock hat kann sich dies gerne mal antun.

Der Black&White Club befindet sich in der Kantstraße 10.

Eintritt beträgt geniale 3€. Da kann man wirklich nichts sagen.

Los geht's ab 22 Uhr. Viel Spaß!

BLACK & WHITE CLUB
K-TOWN MORE FIRE
-ROOTS-REGGAE-DANCEHALLMUSIC-
29.01.2010
ZEROZERO SOUND
MECKIE MESSER MUZAK
SELECTA BENJIE
Black & White Club
Kantstr. 10, 67663 Kaiserslautern
Einlass: 22:00 Uhr, Eintritt: 3,- Euro
more Infos @ zerozerosound.de



IMPRESSUM

Herausgeber: Frenetic Youth

Auflage: 500

Texte: Netzer, Markus, Locke, Luki, Sebastian, Nik, Pat, Erik, Ben (Fürth), Legio Augusta

Layout: Flo

Druck: Marge

Bilder: der-betze-brennt.de, FY, www

Das „Unter die Haut“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presse-rechts. Alle Texte, Grafiken und Bilder sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung der Frenetic Youth Kaiserslautern verwendet werden. Die Texte spiegeln lediglich die Meinung des Verfassers und nicht zwangsläufig die der Gruppe wieder.

KONTAKT

Internet: www.frenetic-youth.de

www.fansmedia.org

Allgemein: kontakt@frenetic-youth.de

Fansmedia: fansmedia@frenetic-youth.de

Auswärts: bus@frenetic-youth.de

Unter die Haut: udh@frenetic-youth.de

Wenn ihr mehr über uns erfahren möchtet oder Fragen habt, dann sprecht uns doch einfach im Stadion an! Wir freuen uns über jedes neue Gesicht!